



Neulich sass ich im Bus neben einer Mutter mit ihrem Sohn. Wie aus dem erhitzten Gespräch der beiden hervorging, hatte die Mutter auf Geheiss der Schule an einer Sportlektion teilnehmen müssen, weil ihr Sohn sich nicht an die Regeln des Sports halten konnte und zum wiederholten Mal Mühe bekundet hatte, mit der «unfairen» Teameinteilung und der daraus resultierenden Niederlage umzugehen. An dieser Stelle zitiere ich gerne den Lehrplan 21. In einer Kompetenzstufe des Zyklus 1 im Kompetenzbereich Spielen steht: «Die Schülerinnen und Schüler können eigene Emotionen artikulieren und Emotionen der anderen wahrnehmen (z. B. im Umgang mit Sieg und Niederlage).» Man könnte ja jetzt nicht davon sprechen, dass das Kind im Bus seine Emotionen nicht wahrnehmen kann. Allerdings entsprachen seine Wahrnehmungen des Spielverlaufs nicht denjenigen der Mutter – sie, nämlich konnte keine Ungerechtigkeit erkennen – und somit war von einem angemessenen Umgang mit Sieg und Niederlage keine Rede. Die beiden wurden sich auch bis zum Berner Bahnhof, wo ich aussteigen musste, nicht einig über ihre unterschiedlichen Ansichten zum erlebten Sportspiel. Ich war heilfroh, musste ich mich für einmal nicht des Problems annehmen, habe ich doch in meinen Sportlektionen genügend Kinder mit hochrotem Kopf, welche mit dem Spielverlauf oder dem abschliessenden Resultat unzufrieden sind. Die abgeklärteren Kinder der Klasse sagen dann oft: «Es ist ja nur ein Spiel.» Wann aber hört das Spiel auf und beginnt der Ernst? Für das besagte Kind im Bus war diese Grenze fliessend und es hat noch einen weiten Weg vor sich, bis es die Kompetenzstufe des Zyklus 2 erreichen wird: «Die Schülerinnen und Schüler können Emotionen kontrollieren (z. B. Schiedsrichterentscheide akzeptieren).» Mitunter gelingt dies einigen Menschen überhaupt nie. Und wenn man einen Blick in die Zeitungen wagt, könnte man meinen, dass man mit absoluter Unfairness sogar entschieden weit käme im Leben. Trotzdem plädiere ich unermüdlich für Fairplay schon bei den Kleinsten, einige werden darin schon früh einen Mehrwert erkennen, andere nie...

Bei aller Ernsthaftigkeit verhilft Ihnen diese Ausgabe hoffentlich zu viel spielerischer Leichtigkeit im Unterricht!

Simone Sturm, Redaktorin SCHULEkonkret

Inhalt

Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen	4
Spielen hat eine Geschichte	10
Kugel-Parcours	14
Musikstopp-Spiele: Kreative Bewegungspausen	18
Dass ein Kind alleine so eine grosse Hütte bauen kann!	22
Musikspiele	26
Handtrampolin	30
Indoor Frisbee	34
Go – Im Bann zwischen Schwarz und Weiss	36
Alaskaball – Eine Variante mit Variationen	40
Quidditch – ein Sport nicht nur für Hexen und Zauberer	42
Grosses Gewinnspiel	46
Knobelaufgaben: Mathematische Spielereien	50
Mediothek	53
Info	53
Vorschau	62

Schulstufe

- ● ● Zyklus 1
- ● ● Zyklus 2
- ● ● Zyklus 3
- ● ● Zyklus 1 und 2
- ● ● Zyklus 2 und 3
- ● ● Alle Zyklen